



**Antwort**  
zur Anfrage Nr. AF/0027/2021

Vorlage: <b>AW/0027/2021</b>		Datum: 16.06.2021	
<b>Dezernat 4</b>			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.20.10/Hoe	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antwort zur Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von im Haushalt 2021 enthaltenen Radwegebaumaßnahmen</b>			
Gremienweg:			
24.06.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

**Antwort:**

*1. Wie sieht der Zeitplan der Verwaltung zur Umsetzung der Casinostraße in eine Fahrradstraße in 2021 aus?*

Für die Einrichtung der Fahrradstraße ist eine Anpassung der Signalsteuerung an der Einmündung Stegemannstraße/Viktoriastraße erforderlich. Diese soll im August umgesetzt werden. An der Einmündung Casionstraße/Friedrich-Ebert-Ring und dem Anschluss an die Südallee werden Tiefbauarbeiten erforderlich. Die Arbeiten werden im Anschluss (voraussichtlich im September) ausgeführt.

*2. Wurde die Entwurfsplanung für die Pendler-Radroute Koblenz-Boppard, linksrheinisch, durch den LBM in Absprache mit der Stadt unterdessen erstellt? Wie sieht die weitere Vorgehensweise aus?*

Der Entwurf einer Machbarkeitsstudie zur Pendler-Radroute zwischen Koblenz und Rhens befindet sich noch in der Abstimmung zwischen dem LBM und der Stadt Koblenz. Die Verwaltung prüft die Ergebnisse des darin durchgeführten Variantenvergleichs unterschiedlicher Streckenführungen auch im Hinblick auf die geplante städtebauliche Entwicklung des Quartiers „An der Königsbach“.

Eine verwaltungsintern abgestimmte Rückmeldung wird aktuell unter Beteiligung unterschiedlicher Ämter erstellt und anschließend dem LBM mitgeteilt.

Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie und die sich daraus ergebenden vertiefenden Untersuchungen und Abstimmungen mit betreffenden Fachbehörden liegen in der Zuständigkeit des LBM Rheinland-Pfalz. Die Stadt Koblenz unterstützt dieses wichtige Radverkehrsprojekt und informiert die Gremien in Abstimmung mit dem LBM Rheinland-Pfalz über die weiteren Verfahrensschritte.

*3. Konzeptstudien für ein Fahrradparkhaus am HBF wurden im ASM vorgestellt. Welche Variante für ein Fahrradparkhaus favorisiert die Verwaltung, welche zeitlichen Vorstellungen zur Realisierung gibt es?*

Die vorgestellten studentischen Entwürfe sowohl südlich als auch nördlich des Hauptbahnhofes sehen jeweils einen Neubau für ein Fahrradparkhaus vor. Aktuell beschäftigt sich noch ein weiterer studentischer Entwurf mit der Nutzung der vorhandenen Tiefgarage unterhalb des Bahnhofsvorplatzes. Neben diesen Standortvarianten ist möglicherweise auch die Nutzung (Kauf oder Miete) des Gebäudes der ehem. Postbank denkbar. Diesbezügliche Gespräche und Besichtigungen sind vereinbart. Die Verwaltung sieht in der Nutzung bestehender Gebäude die Chance für eine schnellere Realisierung einer Radstation, ggf. als Übergangslösung für einen späteren Neubau. Voraussetzung dabei ist, dass der zukünftige Standort in räumlicher Nähe zum Zugangsbereich der Gleise steht, damit auch eine hohe Akzeptanz erzielt wird.

Die Prüfung der Standortoptionen am Hauptbahnhof soll in diesem Jahr abgeschlossen werden, damit in 2022 die nächsten Schritte hinsichtlich der Realisierung beauftragt werden können.

*4. Wurde die Entwurfsplanung für die Geh- und Radweegeanlage Horchheimer Eisenbahnbrücke unterdessen abgeschlossen? Wie sieht der weitere Zeitplan aus?*

Die Entwurfsplanung für die Erneuerung des Geh- und Radweges an der Horchheimer Eisenbahnbrücke wird im Juli 2021 abgeschlossen. Nach deren Vorlage wird ein Zuwendungsantrag für das Förderprogramm "Stadt und Land" des BMVI erarbeitet und im August beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz eingereicht. Nach der Bewilligung des Antrages soll die Baumaßnahme ausgeschrieben und vergeben werden. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgt dann in den Jahren 2022 und 2023.

*5. Steht die Verwaltung mit dem LBM wegen des Radweges Moselweiß-Lay in Kontakt? Wie ist der Sachstand der Planung für diese Radwegeverbindung?*

Die Maßnahme erfolgt unter Federführung des LBM. Es wird eine Durchführungsvereinbarung geschlossen. LBM hat bereits Baurecht und rechnet mit einer baulichen Umsetzung ab 2022.

*6. Wurde das Baurecht für den städtischen Radweg Moselufer in Moselweiß unterdessen überprüft? Mit welchem Ergebnis?*

Die Lage und Breite des neuen Uferwegs wurde in einer Vorplanung ausgearbeitet. Aufgrund der Nähe zur Mosel und dem mit der Maßnahme verbundenen Eingriff in den Retentionsraum, muss die Planung mit der SGD Nord abgestimmt werden. Erste Gespräche zu den maßgeblichen Rahmenbedingungen sollen noch im Sommer geführt werden, sodass ggf. nach den Sommerferien die Planung den städtischen Gremien vorgelegt werden kann.

*7. Wie ist der Sachstand der Umsetzung bei den Radverkehrsanlagen Trierer Straße/Mayener Straße? Wie sieht die Zeitplanung der Verwaltung aus?*

Das Tiefbauamt hatte die Maßnahme an der Trierer/Mayener Straße im Mai öffentlich ausgeschrieben. Leider hat es auf die ausgeschriebenene Arbeiten am Markt keinen Bewerber gegeben. Derzeit wird die Maßnahme erneut ausgeschrieben, diesmal getrennt nach Tiefbau- und Markierungsarbeiten, jeweils als beschränkte Ausschreibung. Die Umsetzung ist nun geplant von Anfang August bis Mitte Oktober.

*8. Wurden die Haushaltsmittel für Herstellung von Rampen und Anschluss an bestehende Wege im Umfeld der Nordentlastung, Lückenschluss L 127 alt, Bubenheimer Weg/Ferdinand-Nebel-Straße unterdessen verausgabt?*

Die Ergänzungen im Radwegenetz im Bereich der Nordentlastung sind bereits teilweise umgesetzt. So wurden im letzten Jahr zwei Lückenschlüsse auf dem Wirtschaftsweg seitlich der L127 asphaltiert, ebenso wie die Verbindung vom Weinackerweg zum parallelen Begleitweg westlich der Nordentlastung. Im Mai d. J. wurde der Verbindungsweg vom Wellingsweg zur L127 entlang der Kleingartenanlage mit einer ungebundenen Deckschicht verbessert.

Bzgl. der Rampen und weiterer Maßnahmen im Bereich Bubenheimer Weg/Ferdinand-Nebel-Straße/alte L127 steht das Tiefbauamt derzeit in Verhandlungen mit dem LBM, da die betroffenen Flächen im Eigentum des Landes stehen. Wir hoffen jedoch auf eine Umsetzung noch in diesem Jahr.

*9. Wurde die unter Radwegeverbindung Viermalter Weg genannte Herstellung radgeeigneter Wegeoberflächen auf Wirtschaftswegen unterdessen realisiert? Falls nein, wie sieht die Zeitplanung der Verwaltung aus?*

Die Maßnahme wird derzeit ausgeschrieben. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich ab Ende August.

*10. Wie ist der Sachstand beim Radweg Hauptbahnhof West? Wie sieht die Zeitplanung aus?*

Es konnte noch kein Planungskonzept zur Berücksichtigung aller Belange (Radverkehr, Fußverkehr, Barrierefreiheit, ÖPNV) finalisiert werden. Es werden weiter interne Abstimmungsgespräche geführt

und Varianten diskutiert um eine gesamtheitliche Aufgabenstellung für die zukünftige Verkehrsführung zu formulieren.